

Fachbereich: Wirtschaft

Studienniveau: Bachelor Master

Gasthochschule: UTM Kuala Lumpur

Gastland: Malaysia

Zeitraum: 01.09.2018 – 15.01.2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Im Großen und Ganzen verbinde ich mit meinem Auslandsaufenthalt in Kuala Lumpur ausschließlich positive Eindrücke. Es war eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung und gab mir die Möglichkeit andere Kulturen und Lebensweisen kennenzulernen und meine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Ich würde jedem einen Auslandsaufenthalt empfehlen, es bringt einen persönlich wirklich weiter.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Business Ethics, Responsibility and Sustainability

In diesem Kurs ging es um die ethische, nachhaltige und soziale Verantwortung von Unternehmen gegenüber ihren Stakeholdern und der Umwelt. Der Kurs bestand aus ungefähr 20 - 25 Studenten und war sehr interaktiv aufgebaut. Die Vorlesung bestand aus klassischer Vorlesung und aus Fallstudien, die in kleinen Gruppen bearbeitet und präsentiert werden mussten. Jedem Studierenden wurde im Rahmen der Vorlesung zudem die Möglichkeit gegeben, eigene Erfahrungen mit den Kommilitonen zu teilen und sich auszutauschen. Darüber hinaus musste ein CSR-Projekt organisiert werden und zum Abschluss eine Hausarbeit verfasst werden. Die Zusammensetzung der Prüfungsleistung bestand demnach aus der individuellen Hausarbeit (30%), dem CSR-Projekt und Reflektionsbericht (40%) sowie der Bearbeitung der Fallstudien und der Beteiligung am Unterricht (30%).

Kurs 2: Leading Talent in Organizations

Dieser Kurs beschäftigte sich mit der Führung und der Förderung von Talenten in Unternehmen und war ebenfalls sehr interaktiv aufgebaut. Es wurden verschiedene Fallstudien in Gruppen bearbeitet und präsentiert. Darüber hinaus gab es eine individuelle Hausarbeit. Die Prüfungsleistung setzte sich demnach aus der Bearbeitung der Fallstudien, ihrer Präsentation und der Beteiligung an der Vorlesung (60%), sowie aus der individuellen Hausarbeit (40%) zusammen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe zusammen mit einem deutschen Kommilitonen etwa 15 Autominuten vom Campus der UTM entfernt gewohnt. Die Unterkunft haben wir uns über Airbnb schon vorab aus Deutschland besorgt und wir haben pro Person 350 Euro im Monat bezahlt. Unsere Unterkunft war im 34. Stock und bot eine tolle Aussicht, darüber hinaus hatten wir einen Swimmingpool, ein Fitnessstudio und eine Dachterrasse. Es ist allerdings auch möglich sich vor Ort ein Apartment zu mieten, hierbei sollte man nur beachten, dass die Vermieter nicht gerne nur für ein paar Monate vermieten, weswegen man dann den ursprünglichen Mietpreis etwas anheben sollte. Zur UTM sind wir immer mit Grab (vergleichbar mit Uber) gefahren, was etwa 2 Euro kostete.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus der UTM in Kuala Lumpur ist im Vergleich zum Campus in Johor Bahru relativ klein und übersichtlich. Es gibt die Möglichkeit für ca. 1-2 Euro inklusive Getränk einheimisch zu Mittag zu essen (Achtung: Lieber vorher nachfragen, ob etwas scharf ist). Es gibt aber auch einige Restaurants wie z.B. Burger King (ein Menü mit Pommes und Getränk kostet etwa 2,50 Euro) oder KFC, diese befinden sich im Wohngebäude der UTM. Darüber hinaus gibt es dort auch einige kleine Geschäfte und Geldautomaten.

Der Campus der UTM verfügt über eine Bibliothek und Lernräume, über ein Fitnessstudio (mit getrennten Zeiten für Frauen und Männer) sowie über einen Tennisplatz.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Sobald man die Zusage von der UTM erhält, sollte man sich um die Beantragung des Studentervisums kümmern, da dieses einige Zeit dauern kann. Das Visum muss man online beantragen und den Bearbeitungsstatus immer wieder verfolgen. Es kann 2 Monate dauern, dann erhält man den sogenannten eVAL, womit man dann zur Malaysischen Botschaft in Frankfurt muss und dort einen Stempel in seinen Reisepass bekommt, mit dem man in Malaysia einreisen kann.

Bei Einreise muss man dann seinen Reisepass bei der UTM für etwa 3 – 4 Wochen abgeben. Man erhält zwar einen Ersatzzettel, jedoch kann man damit Malaysia nicht verlassen, weshalb es in dieser Zeit nur möglich ist innerhalb Malaysias zu reisen und auch nicht per Flugzeug.

Direkt am ersten Tag in der Uni wird zudem ein umfangreicher Gesundheitstest durchgeführt, bei dem Blut abgenommen wird, man gewogen und gemessen wird, man einen kleinen Augentest macht und man auch in einem nahegelegenen Krankenhaus geröntgt wird.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Fast jeder in Malaysia spricht relativ gut Englisch, weshalb man sich in Englisch eigentlich überall gut verständigen kann (außer vielleicht in sehr kleinen Dörfern). Allerdings war es ganz am Anfang in der Vorlesung für mich etwas schwierig, da die Malaien, Inder oder Chinesen mit denen man Vorlesung hat, oftmals einen kleinen Dialekt haben, der für uns Europäer ungewohnt ist. Daran gewöhnt man sich aber mit der Zeit und dann klappt es super. Die Vorlesungen waren komplett auf Englisch und auch untereinander sprechen die Studierenden fast ausschließlich Englisch.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Meine Kommilitonen waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit und haben mich sehr freundlich aufgenommen, wodurch ich mich direkt integriert gefühlt habe. Ich habe oft zusammen mit meinen Kommilitonen gegessen, in der Freizeit habe ich jedoch eher etwas mit anderen internationalen Studenten unternommen. Hierfür gab es auch sehr viele Ausflüge und Veranstaltungen, die seitens der UTM organisiert werden. Meine Freizeit habe ich vorwiegend genutzt, um Südostasien zu bereisen und zu erkunden. Dies ist von Kuala Lumpur aus sehr gut und günstig möglich, so kann man z.B. schon für 30 Euro mit AirAsia nach Bali oder Thailand fliegen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Meinen Auslandsaufenthalt habe ich zum einen durch das PROMOS Stipendium und zum anderen durch eigene Ersparnisse finanziert. Die Höhe der Kosten hängt von einem selbst ab. Ich hatte für malaiische Verhältnisse eine etwas teurere Wohnung, das geht durchaus auch günstiger. Die Lebenshaltungskosten sind gering, man kann sehr günstig einheimisch essen (für 2-4 Euro pro Gericht inklusive Getränk), wenn man jedoch in westliche Restaurants geht, kann es auch schon mal etwas teurer werden (5-15 Euro). Die Nutzung von GRAB ist auch sehr günstig (für eine Strecke von 5km bezahlt man etwa 2 Euro), jedoch sind öffentliche Verkehrsmittel noch einmal viel günstiger (die habe ich aber nie genutzt). Alkohol ist im Vergleich zu Deutschland teurer, und auch wenn man sich importierte Lebensmittel kaufen möchte, sind die Preise dafür etwas höher.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte eine Auslandskrankenversicherung ohne Selbstbeteiligung von HanseMerkur (Krankenversicherung Basis Outgoing Weltweit ohne USA/Kanada), welche 191 Euro gekostet hat, und dazu noch eine zusätzliche Reise-Unfallversicherung und Reise-Haftpflichtversicherung für zusammen 43 Euro (auch von HanseMerkur).

Man muss bei der Bewerbung auch eine malaiische Krankenversicherung abschließen. Diese bringt einem aber im Schadensfall so gut wie gar nichts (das habe ich bei einer anderen internationalen Studentin erlebt), deshalb UNBEDINGT noch eine zusätzliche, deutsche Versicherung abschließen. HanseMerkur ist hierbei nur zu empfehlen 😊

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Kuala Lumpur ist eine tolle Stadt und ich habe mich dort sehr wohl und sicher gefühlt. Dort treffen sehr viele unterschiedliche Kulturen aufeinander (Malaien, Chinesen, Inder und andere), was ich sehr interessant fand. Die kulturelle Vielfalt ermöglicht es, dass es sehr viel Auswahl an Essen aus verschiedenen Ländern gibt, das man auf jeden Fall probieren sollte. Ich kann darüber hinaus jedem nur empfehlen sich die App GRAB runterzuladen und diese zu nutzen, da es sehr komfortabel und auch günstig ist. Man sollte sich auch eine malaiische SIM-Karte holen, am besten direkt schon am Flughafen (ich persönlich habe schlechte Erfahrungen mit Digi gemacht, aber das kommt glaube ich immer drauf an, andere haben es wärmstens empfohlen). Ich habe die besten Erfahrungen mit U-Mobile und

Maxis gemacht. Die SIM-Karten hat man in der Regel immer für einen Monat und sie sind preislich günstiger als in Deutschland (ca. 8-10 Euro für 25 GB und einige inländische Telefonate). Kontakt zur Heimat habe ich demnach übers Handy aufgenommen, wir hatten aber auch schnelles WLAN in unserer Unterkunft.

Wer gerne Shisha raucht, dem kann ich die Canopy Lounge (befindet sich direkt in Downtown, fast neben den Petronas) empfehlen, die Preise sind zwar mit deutschen Preisen vergleichbar, aber die Leute dort sind sehr freundlich und die Atmosphäre ist echt toll.

Mir wurde damals von vielen empfohlen meinen Flug über das Reisebüro STA Travel in Darmstadt zu buchen, was ich auch gemacht habe, aber davon rate ich im Nachhinein jedem ab! Ich habe kaum Vergünstigungen als Student erhalten (hätte ich selbst über SkyScanner gebucht, hätte ich die Flüge wesentlich günstiger bekommen). Ich hatte dort auf Empfehlung ein Flex-Ticket gebucht und musste dann am Ende nochmal 100 Euro mehr für die Umbuchung des Rückflugs zahlen, weil die Konditionen des Flugs nicht mehr verfügbar waren (dass so etwas passieren kann, darauf wurde ich vorher nicht wirklich hingewiesen). Mein Kommilitone wollte zu einer anderen Zeit zurückfliegen und da hieß es, das wäre in dieser Zeit fast gar nicht möglich, es sei denn man zahlt 250 - 300 Euro extra. Soviel zum Thema Flex-Ticket.

Ich empfehle deshalb jedem einen One-Way Flug nach Kuala Lumpur zu buchen, und erst vor Ort, wenn man weiß, wann man zurückkommen möchte, den Rückflug zu buchen. Condor hat mittlerweile auch Direktflüge nach Kuala Lumpur eingeführt (die gibt es jetzt etwa seit November 2018), welche sehr günstig sind. So hat ein Freund, der uns in KL besucht hat, für seinen Hin- und Rückflug von Frankfurt nach Kuala Lumpur nur 400 Euro gezahlt.

Man sollte sich außerdem rechtzeitig (etwa 3 Monate vor Beginn des Auslandsaufenthaltes) in Deutschland erkundigen, welche Impfungen man braucht. Ich habe mich gegen Hepatitis A und B, Tollwut, Typhus und Japanische Enzephalitis impfen lassen, wobei letztere vielleicht nicht unbedingt notwendig gewesen wäre (da hilft auch Insektenschutz, genau wie gegen Dengue Fieber). Des Weiteren sollte man auf keinen Fall vergessen, zu überprüfen, ob man über alle nötigen Grundimpfungen verfügt. So sind z.B. zwei Kommilitonen von mir direkt zwei Wochen nach ihrer Einreise in Malaysia an Masern erkrankt, was nicht so ohne war.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die beste Erfahrung waren auf jeden Fall die offenen, hilfsbereiten und freundlichen Menschen in Malaysia. Als ich mich z.B. zu Beginn auf dem Campus noch nicht auskannte, haben mich des Öfteren Malaien, anstatt mir den Weg zu erklären, einfach durch den halben Campus begleitet und mich zu meinem Ziel gebracht. Darüber hinaus fand ich auch die Atmosphäre in den Vorlesungen entspannter als in Deutschland, man hatte zum Teil ein wirklich gutes und lockeres Verhältnis zu seinen Professoren und diese waren auch sehr interessiert und haben sich oft mit einem unterhalten.

Die schlechteste Erfahrung war die Bürokratie an der UTM und generell in Malaysia. Es dauert oftmals alles sehr lange und manchmal scheint keiner zu wissen, wer jetzt eigentlich für was zuständig ist. Man braucht dafür etwas Geduld, aber daran gewöhnt man sich.